

Antrag

der Abgeordneten Christian Lenzer, Hans-Otto Schmiedeberg und der Fraktion der CDU/CSU sowie des Abgeordneten Dr.-Ing. Karl-Hans Laermann und der Fraktion der F.D.P.

5. Rahmenprogramm Forschung der EU mit strategischer Schwerpunktsetzung zur Überwindung von Innovationsdefiziten in Europa

Der Bundestag wolle beschließen:

1. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Die wirtschaftliche Globalisierung und der internationale Wettbewerb haben eine neue Qualität erreicht, deren Herausforderungen Deutschland und andere EU-Mitgliedstaaten nur in europäischer Zusammenarbeit wirkungsvoll begegnen können. Das 5. Rahmenprogramm Forschung der EU hat dabei die Aufgabe, durch strategische Schwerpunktbildung in wichtigen Schlüsselbereichen neue Perspektiven für wirtschaftliche, technologische und gesellschaftliche Fragestellungen zu eröffnen. Europäische Innovationspolitik darf sich dabei nicht auf Forschungsförderung allein beschränken. Die Rahmenbedingungen auf europäischer Ebene müssen noch forschungsfreundlicher gestaltet werden. Bürokratische Hemmnisse dürfen das Innovationsgeschehen nicht behindern.

Forschung und Innovation leisten einen wichtigen Beitrag für die Schaffung neuer Arbeitsplätze von morgen. Voraussetzung dafür ist, daß die finanziellen Mittel auf die Erschließung wachstums- und beschäftigungswirksamer Technologien in zukunftssträchtigen Bereichen konzentriert werden. Mitnahmeeffekte durch Branchenförderung in traditionellen Industriesektoren sind möglichst zu vermeiden.

Der Kommissionsvorschlag für das 5. Rahmenprogramm Forschung der EU wird in seiner Gesamtausrichtung begrüßt. Dies betrifft insbesondere die Konzentrationsbemühung der Kommission, um zu einer sinnvollen Reduzierung der Anzahl der Fachprogramme zu kommen, die Kombination thematischer und horizontaler Programmlinien sowie das Konzept der Schlüsselaktionen, das eine sinnvolle Ergänzung deutscher Planungen zu Leitprojekten darstellt.

Die Fachprogramme müssen allerdings noch präziser formuliert und besser voneinander abgegrenzt, die Schlüsselaktionen problem- und zielorientierter zugespitzt werden, um eine effiziente Durchführungsstruktur zu erzielen. Fünf thematische Programme in den Kernbereichen Lebenswissenschaften, Umwelt, Informationsgesellschaft, Nachhaltige Produktion/Transport, Energie bilden dafür eine gute Grundlage. Für die Umsetzung sind ein effizientes Programmanagement und Förderverfahren für Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen vorzusehen, die transparent, effektiv und nutzerorientiert ausgestaltet sind.

2. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

sich im Interesse von Wachstum und Beschäftigung für ein auf innovative Schlüsselbereiche konzentriertes, zukunftsweisendes

5. Forschungsrahmenprogramm einzusetzen und insbesondere

- den Lebenswissenschaften mit den Kernbereichen Biomed und Biotec als Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts bei der Ausgestaltung des Rahmenprogramms besonders Rechnung zu tragen. Auf diesem Gebiet sind in den nächsten Jahrzehnten bedeutsame wissenschaftliche Erkenntnisse und bahnbrechende Entwicklungen zu erwarten. In Europa besteht hier erheblicher Nachholbedarf. Ein eigenständiges abgegrenztes Fachprogramm für Lebenswissenschaften innerhalb des 5. Rahmenprogramms kann helfen, den Rückstand Europas in der Biotechnologie auszugleichen;
- für eine Stärkung der Luftfahrtforschung zur Verbesserung der europäischen Wettbewerbsfähigkeit Sorge zu tragen. Die internationale Wettbewerbssituation hat sich, wie aktuell die Fusion von Boeing und McDonnell-Douglas in den USA gezeigt hat, in den letzten Jahren erheblich verschärft. Technologische Innovationen sind die Voraussetzung dafür, um künftig im Luftfahrtsektor bestehen zu können;
- den Ausbau des Mobilitätsprogramms, die gezielte Verbesserung der Forschungsinfrastruktur und die Vernetzung des europäischen Forschungspotentials als vorrangige Aufgaben des 5. Rahmenprogramms vorzusehen. Innovation baut auf der Kreativität und dem Erfindungsreichtum von Forschern und Entwicklern auf, die sich nur in internationaler Kooperation erfolgversprechend entwickeln können. Infrastruktur und Vernetzung des Forschungspotentials müssen modernsten Ansprüchen im weltweiten Wettbewerb genügen. Dem „Europäischen Forschungsnetz für die Wissenschaft“ kommt dabei als zentralem Leitprojekt der Forschungszusammenarbeit besondere Bedeutung zu. Europäische Kompetenznetzwerke, die Spitzenforscher aus aller Welt anziehen und deren Potential nutzen, haben eine wichtige Multiplikatorenfunktion für die europäische Forschungslandschaft. Die MOEL müssen bei der Schaffung von „Centers of Excellence“ als Kristallisationspunkte für innovative Entwicklung unterstützt werden;

- auf eine entsprechende Mittelausstattung für ein zukunftsorientiert ausgerichtetes Rahmenprogramm, die der wachsenden Bedeutung von Forschung und Innovation für die Schaffung neuer Arbeitsplätze Rechnung trägt, hinzuwirken. Der Deutsche Bundestag begrüßt das erklärte Ziel der Agenda 2000, den Forschungsanteil innerhalb des Gesamtbudgets der EU zu erhöhen. Im Interesse einer Verbesserung der europäischen Wettbewerbsfähigkeit und damit der Schaffung von Arbeitsplätzen ist die Umschichtung von Mitteln aus traditionellen zugunsten von innovativen Bereichen geboten. Einer zukunftsorientierten Prioritätensetzung des 5. Rahmenprogramms muß dementsprechend durch einen angemessenen Mittelzuwachs Rechnung getragen werden.

Bonn, den 29. Oktober 1997

Christian Lenzer

Hans-Otto Schmiedeberg

Dr. Wolfgang Schäuble, Michael Glos und Fraktion

Dr.-Ing. Karl-Hans Laermann

Dr. Hermann Otto Solms und Fraktion

